

Die Chemie-Industrie in Westfalen bietet echte Berufsperspektiven 825 neue Ausbildungsplätze in 2019

14.11.2019

„Die Chemie-Industrie bietet Zukunft.“ Darin sind sich Harald Sikorski von der IG BCE Westfalen und Dirk W. Erhöfer vom Arbeitgeberverband Chemie Westfalen einig. Beim Runden Tisch für Ausbildungs- und Arbeitsmarktfragen, an den sich beide Sozialpartner heute (Mittwoch, 13.11.2019) setzten, kam dies besonders zum Ausdruck. Denn Gewerkschaft und Arbeitgeber führten gemeinsam eine Umfrage zur Evaluierung des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“ durch. Das Ergebnis: Die knapp 190 Chemie-Unternehmen in Westfalen haben in diesem Jahr 825 neue Ausbildungsplätze angeboten – und auch 95 % besetzen können.

Sikorski, Landesbezirksleiter der IG BCE, und AGV-Hauptgeschäftsführer Erhöfer betonten beide, wie wichtig die betriebliche Ausbildung ist, schließlich „ist sie der Türöffner für den weiteren beruflichen Werdegang.“ Erhöfer ergänzte: „Unternehmen haben ein ureigenes Interesse an der Ausbildung junger, engagierter Nachwuchskräfte. Denn sie sichern den unternehmerischen Erfolg von morgen. Das weit über dem tariflich vereinbarten Soll von 717 Ausbildungsplätzen liegende Ergebnis zeigt, welchen Wert die Unternehmen der Ausbildung beimessen. Das Engagement der Unternehmen ist ungebrochen.“ Besonders gut sind nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung auch die Bleibeperspektiven: Rund 93 % der Auszubildenden werden im Anschluss übernommen, 75 % davon mit guter Bleibeperspektive, das heißt entweder sofort unbefristet (57,1 %) oder mit Befristung über 12 Monate.

Harald Sikorski sagte mit Blick auf die Ergebnisse: „Der Tarifvertrag Zukunft durch Ausbildung ist ein Erfolgsmodell. Wir als Tarifparteien haben mit Blick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel in Deutschland die richtige Antwort gefunden und zeigen, dass die Chemie-Industrie eine gute berufliche Wahl ist. Allerdings sollten die Unternehmen die unbefristete Übernahme im direkten Anschluss an die Ausbildung weiter ausbauen.“

Zur Information: Die Westfälischen Chemie-Arbeitgeberverbände repräsentieren rund 190 zumeist mittelständische Chemieunternehmen mit knapp 40.000 Mitarbeitern und etwa 2.400 Auszubildenden. Weitere Informationen zum Verband erhalten Sie unter www.agv-chemie-westfalen.de.

Der IG BCE Landesbezirk Westfalen ist zusammen mit seinen Bezirken Dortmund-Hagen, Gelsenkirchen, Hamm, Münster-Bielefeld und Recklinghausen zuständig für Betriebe aus den Bereichen Steinkohle, Chemie, Kunststoff, Papier, Glas, Bergbauspezialgesellschaften, Grobkeramik, Lehre und Forschung, Leder, Brennstoffhandel, Umwelt/Entsorgung, Kautschuk und anderen. Auf einer Fläche von ca. 42.000 km² betreuen der Landesbezirk und seine Bezirke in 395 Betrieben zurzeit etwa 100.000 Mitglieder.

Zur freien Auswertung durch Agenturen und Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen.

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de